

In der Pilzberatungsstelle

In der Pilzberatungsstelle stellte der Vater die Pilzkörbe auf den Tisch. Der Pilzberater nahm die Pilze aus den Körben und sortierte sie in drei Häufchen. Dann sagte er: „Diese Pilze sind essbar. Diese Pilze sind ungenießbar und diese hier sind giftig.“ Er schrieb die Namen der essbaren Pilze auf einen Zettel. Anne sagte etwas enttäuscht: „Schade, dass so viele Pilze ungenießbar oder giftig sind.“

Frank wollte die Giftpilze in den Abfalleimer werfen. Aber der Pilzberater sagte: „Bitte, lass sie liegen! Ein paar von diesen Pilzen fehlen noch in unserer Ausstellung.“ Da fragte Frank: „Dürfen wir uns die Pilzausstellung anschauen?“

In der Pilzausstellung gingen sie von Glasschrank zu Glasschrank. Aufmerksam betrachteten sie die Pilze. Auf kleinen Schildchen standen die Namen. Die Kinder lasen sie. Frank sah einen besonders großen Pilz. Er las laut den Namen: „Der Schirmpilz.“ Dann sagte er: „Ich habe einige Schirmpilze im Wald gesehen. Aber ich habe sie stehen lassen. Ich wusste nicht, dass sie essbar sind.“



Karl-Heinz Pohlman
illustriert von Klaus Ensikat